



Bericht zum Strategischen Sachplan SSP 2 „Freizeit und Kultur“ 2016 – 2020 / Vorlage 1115/15

1. Ausgangslage

Ende August wurde der BWK der SSP 2 (2016 – 2020) ausgehändigt. Die BWK befasste sich an drei Sitzungen und einer gemeinsamen Besprechung mit Vertretungen der Gemeindeverwaltung (Thomas Sauer, Doris Auer, Stefan Haller) sowie dem zuständigen Gemeinderat, Paul Wenger mit dem SSP 2. Zwei Fragebogen wurden durch den Gemeinderat und die Verwaltung beantwortet. Sie bildeten die Grundlage für diesen Bericht.

Der Sachplan SSP 2 ist gut und übersichtlich aufgebaut. Er bietet ein wichtiges Fundament zur Gestaltung und Umsetzung der Leistungsbereiche Sport und Bewegung (LB 21) sowie Kultur und Begegnung (LB 22)

Die BWK bedankt sich für die speditive Beantwortung der Fragen und das konstruktive Gespräch mit der Verwaltung und dem Gemeinderat.

2. Allgemeines

2.1. Freiwilligenarbeit

Gerade im Bereich Sport, Freizeit und Kultur spielt die Freiwilligenarbeit eine zentrale Rolle. In den Leistungsverträgen einiger Vereine kommt zudem immer wieder der Satz vor: *„Durch das bedürfnisgerechte Angebot identifiziert sich die Bevölkerung und motiviert sie zu Freiwilligenarbeit.“* Gewiss, es nicht direkt die Aufgabe der Gemeinde, sich aktiv bei der Freiwilligenarbeit von Vereinen einzusetzen, trotzdem erachtet es die BWK als sinnvoll, wenn im Sinne einer Absichtserklärung unter 1.5 „Der Strategische Sachplan Freizeit und Kultur im übergeordneten Kontext“ folgende Ergänzung angebracht wird:
„Viele Freiwillige engagieren sich im Bereich des Sports, der Freizeit und Kultur. Freiwilligenarbeit soll entsprechend gewürdigt, aufgewertet und gefördert werden.“

2.2. Dauer SSP 2

Neu soll der SSP 2 von 3 auf 5 Jahre festgelegt werden. Die BWK war anfänglich skeptisch, vor allem was die Leistungsverträge mit den Vereinen anbetrifft. Die Begründung des Gemeinderates, es gäbe für die Vereine und die Gemeinde eine gewisse Planungssicherheit; zudem sei der Verwaltungsaufwand für die Anpassung von Leistungsverträgen, insbesondere im LB22 Aufgrund der Menge der Verträge sehr hoch, gibt uns die Gewissheit, dass diese Massnahme richtig ist. Mit den Vereinen führt die Verwaltung jährliche Gespräche durch, wo auch die gemeinsamen Ziele vereinbart werden.

2.3. Finanzbedarf

Wir stellen fest, dass im Verhältnis zum alten SSP 2 (2013 – 2015) die Zusammensetzung des Finanzbedarfs pro Jahr um einiges tiefer ausfällt. Der Gemeinderat begründet dies damit, dass der Finanzbedarf 2013/2014 weit unterschritten werden konnte und bei den Neuanschaffungen, dem Unterhalt und den Beitragszahlungen grundsätzliche Anpassungen vorgenommen wurden. Wir hoffen, dass diese Entwicklung sich nicht negativ auf die zukünftigen sportlichen und kulturellen Einrichtungen auswirkt.

3. Leistungsbereich Sport und Bewegung (LB 21)

3.1 Allgemein

Das Gemeindefreizeitanlagenkonzept (GESAK) zeigt erste positive Auswirkungen. So wird die Bevölkerung demnächst über den Kredit des Gartenbades plus abstimmen können und die Vorbereitungen für die Umnutzung der Sportnutzungsflächen nimmt konkrete Formen an. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Neugestaltung von Quartiersspielplätzen. Insbesondere der Mischelipark scheint generationenübergreifend grosse Beachtung zu finden. Dafür möchten wir den Verantwortlichen ganz herzlich danken.

3.2 Sportzone Fiechten

Wie seit längerem bekannt will das WBZ ihren Ersatzneubau im Einschlag rasch vorantreiben. Das hat zur Folge, dass die Sportzone Fiechten bald realisiert werden muss, wenn immer möglich in einem Block. Nach wie vor sind wir skeptisch, ob bereits ein Teil auf Mitte 2017 fertig gestellt werden kann.

Die BWK stellt zudem fest, dass sich im Rahmen der Sportzone Fiechten eigentlich alles um den Fussball dreht. Auch wenn im GESAK auf Grund einer Bedürfnisabklärung kein grosses Interesse anderer Sportarten eruiert wurde, so erachten wir es dennoch als notwendig entsprechenden Raum für andere Sportarten (wie z.B. Leichtathletik, Gymnastik, Turnen, Volleyball, Beachball, Skateboard) zur Verfügung zu stellen.

3.3 Helsana-Trails

Wie von der Verwaltung zu erfahren, hat sich die Realisierung des Helsana-Trails aus verschiedenen Gründen verzögert. Die BWK hofft, dass diese Anlage im Frühling 2016 endlich realisiert wird.

4. Leistungsbereich Kultur und Begegnung (LB 22)

4.1 Kinderbüro

Wie uns die Verwaltung bestätigt, wird das Kinderbüro praktisch nicht genutzt. Es stellt sich für die BWK die Frage, ob die Gemeinde Reinach tatsächlich ein Kinderbüro braucht und wie diese Einrichtung in der Bevölkerung von Reinach kommuniziert wird. Wir hoffen, dass sich der Massnahmenplan „Kinderfreundliche Gemeinde“ als Indikator bei den Wirkungszielen in den nächsten zwei Jahren erfolgreich gestalten wird.

4.2 Jugendkommission

Die Jugendkommission (JUKO) wird sistiert, da die jetzigen Mitglieder auf Ende 2015 ihren Rücktritt eingereicht haben. Das ist sehr schade; denn analog zur Alterskommission hätte die JUKO eine wichtige Funktion, neuen Ideen und Anregungen für die Aktualisierung einer erfolgreichen und kreativen Jugendarbeit in Reinach voran zu treiben und den Gemeinderat in seinen Bemühungen darin zu unterstützen. Die BWK möchte darum das Thema Kinder- und Jugendkommission (JUKO) neu in die Wirkungsziele aufzunehmen.

4.3 Frischwarenmarkt

Es ist sicher erfreulich, dass durch engagierte Marktbesucherinnen versucht wird, den Markt mit neuen Produkten aufzuwerten. Leider ist es der Gemeinde nicht gelungen, Freiwillige zu finden, welche die Organisation für den Frischmarkt übernehmen.

5. Bemerkungen zu den Leistungsverträgen

Allgemein

Es gibt Vereine, die wegen der veränderten Situation neue Verträge benötigen (z.B. Umzug des Fussballclubs auf den Sportplatz Fiechten, Einzug der AGLR, Kultur in Reinach sowie Elternbildung in das neue Kulturzentrum „Treffpunkt“). Die BWK ist der Meinung, dass bei den jetzigen Verträgen jeweils unter „Ablauf und Verlängerung“ die Ankündigung eines neuen Vertrages aufgeführt werden müsste. Sie wird dies mit einem Antrag entsprechend formulieren.

Fussballclub Reinach

Der relativ hohe Betrag von Fr. 214'025.— (Barbeiträge, Amortisation Spielfelder, Baurechtszins...) wird mit dem Aufwand einer aktiven und grossen Juniorenarbeit begründet. Denn seit ein paar Jahren setzt der FC Reinach wieder vermehrt auf die Juniorenförderung und versucht eigene Junioren in die 1. Mannschaft zu integrieren und nicht Spieler, wie noch vor ein paar Jahren, extern abzuwerben. Mit dieser Philosophie finden die Jugendlichen im eigenen Verein eine attraktive Perspektive auch nach ihrer Jugendzeit. Zudem sind diese Spieler auch mehr mit dem Verein und somit der Gemeinde verbunden. Der Leistungsvertrag mit dem FC Reinach zielt explizit auf eine derartige Juniorenförderung ab.

Arbeitsgruppe lebendiges Reinach (AGLR)

Im alten SSP 2 (2013-2015) konnte die AGLR dem Gemeinderat eine Vertretung als Mitglied in die Erwachsenenbildung vorschlagen. Die Kommission Erwachsenenbildung wurde per 13. Januar 2015 aufgelöst, da diese in der jetzigen Form nicht mehr benötigt wird. Die BWK findet das eine gute Lösung.

Heimatkommission

Mit dem Weggang des Zivilstandsamtes von Reinach nach Arlesheim vor rund 10 Jahren, verloren die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, in Reinach selbst zu heiraten. Um dies der Bevölkerung weiterhin zu ermöglichen, wurde vor Jahren der Galerieraum des Heimatmuseums entsprechend ausgestattet, damit dieser auch für Trauungen (und anschliessende Apéros/Nachtessen) genutzt werden kann. Allerdings ist dieses Angebot wenig bekannt und wird nur selten in Anspruch genommen.

Midnight Sports Reinach-Aesch

Die Gemeinde Aesch zahlt einen Beitrag von Fr. 5'000.--. Allerdings ist es nicht sicher, dass dieser Betrag auch in Zukunft bezahlt wird, da nicht mehr viele Teilnehmende aus Aesch dabei sind.

Tierpark Reinach

Der Wasserverbrauch hat sich im Vergleich zum alten SSP (2013-2015) um fast 50% vermindert. Diese erfreuliche ökobewusste Entwicklung konnte aus folgenden Gründen realisiert werden: Anschaffung eines neuen wassersparenden Brunnens, Reinigung von Flächen nur noch bei Bedarf mit Wasserschlauch und der Weiher muss nun nicht mehr so oft abgelassen werden, da das Wasser dank einer guten Umwälzung länger frisch bleibt.

6. Abschreibung Postulat 458/14 Jugendcafé im Zentrum vom 28.11.2014

Die vom Gemeinderat verfasste Begründung konnte die BWK nur zum Teil befriedigen, da er sich nicht explizit äusserte, warum es im Zentrum kein Jugendcafé braucht. Der Hinweis auf das Jugendcafé Paradiso und den Treffpunktcharakter des Jugendhauses überzeugte uns nicht. Wir fragen uns auch, ob der neue Treffpunkt an der Schulgasse für Jugendliche der richtige Ort sein kann, da sich dort vorwiegend Kinder und Erwachsene aufhalten werden. Trotzdem wird sich die BWK nicht gegen die Abschreibung dieses Postulats stellen.

7. Anträge des Gemeinderates

Die BWK unterstützt ergänzend zu ihren eigenen Anträgen beide Anträge des Gemeinderates:

1. Genehmigung des Sachplanes SSP „Freizeit und Kultur“
2. Abschreibung des Postulats 458/14 Jugendcafé im Zentrum vom 28.11.2014

8. Anträge der BWK

- 6.1 Die BWK beantragt unter 1.5 „Der Strategische Sachplan Freizeit und Kultur im übergeordneten Kontext“ folgende Formulierung anzufügen:

Viele Freiwillige engagieren sich im Bereich des Sports, der Freizeit und Kultur. Freiwilligenarbeit soll entsprechend gewürdigt, aufgewertet und gefördert werden.

- 6.2 Die BWK beantragt unter 2.2.4 Wirkungsziele folgenden Zusatz:

Ziel	Indikator	Soll 2016 - 2020
<i>Überarbeitung des Konzepts für eine Kinder- und Jugendkommission</i>	<i>Das überarbeitete Konzept liegt vor und wird der Öffentlichkeit vorgestellt.</i>	<i>30.08.2018</i>

- 6.3 Die BWK beantragt bei den Leistungsverträgen eine Zusatzformulierung bei vorzeitigen Kündigungen von bestehenden Leistungsverträgen und mit der Absicht einen neuen Vertrag zu erstellen:

Der Gemeinderat wird beauftragt für diejenigen Leistungsverträge, deren Vertrag vor Ablauf des SSP 2 gekündigt und ein neuer Vertrag in Aussicht gestellt wird, eine passende Zusatzformulierung zur Ankündigung eines neuen Vertrages auszuarbeiten.

Reinach, 22. November 2015

Für die Sachkommission BWK



Hodel Claude, Präsident, SP/Grüne

Mitglieder BWK

Baier Daniel, BDP
Fischer Roland, FDP
Eghbali Farideh, SP/Grüne
Hermann Christine, CVP
Laukemann Léonie, SP/Grüne
Waller Urs, SVP